

# Christus am Kreuz mit Maria und Johannes



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Die verbreitetste Darstellung des gekreuzigten Christus im Spätmittelalter war nicht der vielfigurige »Kalvarienberg«, sondern das auf drei Figuren konzentrierte Bild mit Maria und Johannes neben dem Kreuz, Zeugen des Erlösungstodes und Fürbitter für die Menschheit. Von diesem Holzschnitt sind vier ähnliche Versionen erhalten. Bis auf die Maserung des Kreuzes sind die Linien weitgehend noch auf Umrisse und Binnenkonturen beschränkt. Dicke, geradezu expressiv betonte Blutstropfen fallen von Christi Händen, Kopf und Körper herab. Die weitere Kolorierung ist wenig differenziert: Grün für Boden und Dornenkrone, Graubraun für den Mantel Marias, Krapplackrot für den des Johannes, und liches Gelb für die Heiligenscheine. Die Aufschrift „1493“ unten bezeichnet nicht das Entstehungsjahr, sondern stammt vielleicht von einem Besitzer. Gebräuchlich war dieser Typus auch als Kanonbild in Messbüchern (vgl. Inv.Nr. A 8905, A 8907, A 8912).

Titel	Christus am Kreuz mit Maria und Johannes
Inventarnummer	A 8908
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Anonym</u> (Künstler / Künstlerin): * unbekannt – † unbekannt
Datierung	um 1460
Technik	Holzschnitt, koloriert
Material	Büttenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 19,60cm(Blatt) / Breite: 12,80cm(Blatt) / Höhe: 18,30cm (Einfassungslinie) / Breite: 12,00cm(Einfassungslinie)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

Peter Parshall, Rainer Schoch: Die Anfänge der europäischen  
Druckgraphik Holzschnitte des 15. Jahrhunderts und ihr Gebrauch,  
2005, p. 178

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)